Freaky Fam

Nichts ist, wie es scheint

Von FunkyHeart

Kapitel 2: Gerüchteküche

Hallo liebe Leser!
Es geht endlich weiter und ich hoffe es wird euch gefallen.
Dieses Mal habe ich es hoffentlich auch mal mit dem **fett** und *kursiv* schreiben hinbekommen!XD
Falls es echt funktioniert werde ich die anderen Kapitel auch noch so bearbeiten…ich warne vor, aber jetzt:

Viel Spaß!;)

"*Hey Freak!*"
Die allmorgendliche Begrüßungsformel, sobald ich den Raum betrete.
Es ist in Etwa so, wenn der Lehrer rein kommt und die Schüler noch Respekt vor ihm haben. Leider war meine Begrüßung weniger angenehm.
Genervt lies ich mich neben Kathy auf meinen Platz sinken.
(*Lasst mich Eines vorweg sagen*: **Ich habe Nichts gegen sie…**)
Sie ist ein gewöhnlicher Mensch, mit einem Ausschnitt bis in die Kniekehlen, dem falschen Lächeln einer Schlange, dem IQ einer Banane und einem Make up von dem man meinen könnte, sie würde jede drei Sekunden nachschminken, weshalb es aussieht wie Zement.

Kurz: *Sie ist die Tussi mit Oberweite, was die Jungs aus Prinzip sympathisch finden.*

Klar, bei einer Sukubus wäre es dumm zu sagen: „*Es kommt nur auf die inneren Werte an!*"
Wir sind von Natur aus hübsche Wesen, doch wie Kathy war ich nun auch wieder nicht.
Gut das Schönheit im Auge des Betrachters liegt, oder?
Miss 85 E zerrte gerade ihr Geschichtsheft aus ihrer Minihandtasche und legte es gelangweilt auf den Tisch, ehe sie sich wieder wichtigeren Dingen zuwandte…ihren unechten Fingernägeln, alias „die Krallen".
Ich musterte kurz ihr Heft und sah die Metapher mit der Banane bestätigt.
In großen glitzernden Buchstaben hatte meine Sitznachbarin ihren Namen darauf verewigt:

Käisi

Sie hatte meinen Blick bemerkt und lächelte mich unter den tausend Tonnen Schminke strahlend an:
„Guten Morgen, Cecile."
Ich setze schnell ein Lächeln auf: „Morgen, Kathy."
Es war also wie immer der perfekte Start in den Morgen, bereits jetzt wartete ich sehnsüchtig auf die Pause.

In meiner Klasse bin ich das einzige andere Wesen, denn es darf in jeder Klasse nur ein Fabelwesen sein.
Früher wurde es anders gemacht und man musste schnell feststellen, dass sich die Nichtmenschen gegen ihre Mitmenschen zusammen rotteten, was meist zu unangenehmen Zwischenfällen führte.
Beispiel: Eine vermeintlich ruhige Pause ging vorüber und alle Schüler kehrten in ihre Klassen zurück, wo bereits in kürzester Zeit auffiel, dass ein Schüler fehlte.
Es dauerte erschreckend lange, bis er gefunden wurde, er hing völlig verängstigt von einer der Deckenlampen unserer Cafeteria. Die Lehrer wissen bis heute nicht wie er da rauf gekommen ist…die Nichtmenschen schon.

RRRRRRRRRRIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIIINNNNNNNNNNNNNNNNGGGGGGGGGGG!!!!!!!!!!
Die Schulklingel riss mich aus meinem Tagtraum und ich stürzte Hals über Kopf als Erste nach draußen, wo bereits Suzy auf mich wartete.
Suzy ist in der Parallelklasse und ein Engel.
Das ist mein voller Ernst!
Ihr wisst schon…
Diese Wesen mit den Flügeln.
Genau die!
Mit den schwarzen Haaren, der finsteren Schminke und der dunklen Kleidung sieht sie zwar nicht so aus, doch hier ist sowieso nichts so wie es scheint.
Augenblicklich fasst sie mir an die Schultern und lächelt mich vielsagend an.
„Wir müssen reden! Dringend!"
Ehe ich weiß, was mit mir geschieht hat sie mich gepackt und in ein leeres Klassenzimmer gezogen.
Mit geübtem Blick vergewissern wir Uns, dass wir alleine sind und erst dann setzen wir und auf einen der Tische.
„Also? Was ist los, Suzy?", ich unterdrücke nicht mal mehr meine Neugier, was sie zum Schmunzeln bringt. Verschwörerisch rückt sie näher an mich heran und sieht mir tief in die Augen.
„*Meine Klasse bekommt morgen einen neuen Schüler!*"
„Oh…", mein Tonfall zeigt offensichtlich, dass es da spannendere Themen gibt:

>Die apokalyptischen Reiter
>Gift im Cafeteriaessen
>Eroberungspläne der Welt
Selbst wenn sie gesagt hätte, dass Gott zu ihr gesprochen habe wäre es spannender gewesen.
(Ihr müsst wissen sie glaubt nicht an Gott, nur an die Macht des Geldes und Geld kann selbst im 21. Jahrhundert noch nicht reden!)

Suzy schüttelt den Kopf, wodurch ihre Korkenzieherlocken wild umherwirbeln und verdreht die Augen. Manchmal wirkt sie schon ein wenig irre…aber das würde ich ihr natürlich nie sagen! Sie ist schließlich meine beste und einzige Freundin.
Wir kennen uns schon 840 Jahre und kennen uns trotzdem noch nicht in und auswendig, wenn das nicht wahre Freundschaft ist…
„Du verstehst nicht! Ich meine einen Fabelwesenschüler!“
Ich stutze.
„Im Ernst?“
„Sein Name ist Jael Grayhard!“
„Grayhard?“
Jetzt hört man nur noch pure Verwunderung in meiner Stimme, denn, soweit es mir bekannt ist haben die Grayhards keinen Sohn.
„Sie haben ihn vor einer Woche adoptiert…zumindest, wenn man den Gerüchten glauben schenken kann! Und du weißt, dass man dem Tratsch meiner Familie glauben kann!“
Suzy sagt es fast immer so als wäre sie stolz darauf, doch in Wirklichkeit hasst sie es bis auf´s Blut…langsam aber sicher scheint der Tag interessant zu werden oder was meint ihr?